

Volksbank Albstadt mit solidem Geschäftsjahr

Die Volksbank Albstadt hat ihre Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2022 auf gut 1,85 Milliarden Euro gesteigert. Das entspricht einem Plus von 4,5 Prozent. Vorstandssprecher Robert Kling sprach auf der Vertreterversammlung von einem angesichts Zinswende und Inflation positiven und soliden operativen Ergebnis. Auf die nächsten Jahre blickte er vorsichtig optimistisch.

Nach der Eröffnung der Vertreterversammlung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Andreas Fandrich informierte Vorstandssprecher Robert Kling die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter umfassend über die geschäftliche Entwicklung der Bank im sehr herausfordernden Geschäftsjahr 2022. Das gesamte betreute Kundenvolumen als Summe aller bilanziellen und außerbilanziellen Aktivitäten der Volksbank Albstadt ist im vergangenen Jahr erstmals auf über drei Milliarden Euro gestiegen. „Das operative Geschäft liegt leicht über dem Plan“, so Kling.

Das zurückliegende Jahr war von Inflation und mehreren Zinssprüngen der EZB geprägt, die bei den eigenen Wertpapieranlagen der Bank zu höheren zinsinduzierten Abschreibungen geführt haben. Daher liegt der Jahresüberschuss mit 1,8 Millionen Euro auch unter dem Vorjahreswert. Das Bewertungsergebnis im Bereich der Kundenkredite zeigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unauffällig. Die Mitglieder erhalten eine Dividende von zwei Prozent auf ihre Genossenschaftsguthaben, ein halbes Prozent mehr als im Vorjahr.

Zinswende schlägt durch

„Dass das Geld mehr wert wird, ist an sich eine schöne Entwicklung“, sagte Kling auf der Vertreterversammlung. Die Geldentwertung mache diesen Effekt momentan allerdings zunichte. Der Zinsüberschuss der Bank hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 20,9 Millionen Euro erhöht. Minimal reduziert hat sich dagegen der in den letzten Jahren stetig gewachsene Provisionsüberschuss der Volksbank Albstadt aus Vermittlungsgeschäften mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe (minus ein Prozent auf 8,2 Millionen Euro).

Der gestiegene Zins hatte laut Kling mehrfache Auswirkungen auch auf das Geschäft der Volksbank Albstadt: Neben den Belastungen für das Bewertungsergebnis der Bank durch die zinsinduzierten Abschreibungen bei den Eigenanlagen führte das höhere Zinsniveau auch zu einem spürbaren Abflachen der Nachfrage nach privaten Immobilienkrediten und -finanzierungen.

Den Einnahmen der Bank gegenüber stehen die Aufwendungen für Personal und Verwaltung: Beide Posten haben sich erhöht: Für das Personal auf knapp 13 Millionen Euro wegen des neuen Tarifabschlusses für die aktuell 204 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Einmal-Zahlung als Inflationsausgleichsprämie sowie eine gestiegene Beschäftigtenzahl. Die anderen Verwaltungsaufwendungen seien um knapp neun Prozent gestiegen mit den Kostentreibern Energie, IT-Investitionen und Instandhaltung bankeigener Immobilien.

Gute Aussichten

Für das aktuelle und das nächste Geschäftsjahr erwartet die Volksbank Albstadt eine konstant moderate Entwicklung ihres Geschäftes. Mittel- bis langfristig sieht Vorstandssprecher Robert Kling eine „sehr erfreuliche Entwicklung der Bank“. Dies läge einerseits an den gut aufgestellten, meist familiengeführten, Unternehmen im Geschäftsgebiet, mit denen die Bank eng und erfolgreich zusammenarbeite, lobte er die heimische Industrie sowie Handel, Dienstleister und Kommunen: „Bank und Unternehmen profitieren voneinander.“ Ferner habe die Bank sich intern in den vergangenen Jahren mit Zukunftsprojekten neu aufgestellt. Die aktuellen Entwicklungen bestätigten diese Ausrichtung.

Dazu gehören auch die Immobilienaktivitäten der Bank: Die beiden Wohn- und Geschäftshäuser auf dem Europaplatz in Albstadt-Ebingen werden ab Herbst dieses Jahres fertig sein. Nachdem so gut wie alle Geschäftsflächen bereits vermietet sind, hat aktuell die Vermietung der 46 Wohnungen mit Flächen von 83 und 168 Quadratmetern in zentraler Lage durch die Volksbank Albstadt Immobilien GmbH begonnen.

Andere bankeigene Immobilien werden aktuell so umgestaltet, dass die Räumlichkeiten für den sinkenden Präsenzkundenbetrieb kleiner werden zugunsten vermietbarer Wohnungen. Das Gebäude in der Ebinger Marktstraße wird bis Herbst zum modernen BeratungsCenter umgebaut. Und die Volksbank Albstadt Immobilien GmbH realisiert mehrere Projekte im Geschäftsgebiet der Bank, so in Tailfingen, Weilstetten, Dormettingen oder Bitz.

Nachhaltige Modelle

Mit dem Projekt „Volksbank Albstadt eG – heute für morgen“ verfolgt die Bank ihre ambitionierte Nachhaltigkeitsoffensive weiter. Der gesamte Bankbetrieb werde umfassend und langfristig nachhaltig ausgerichtet: Girokonten, Kundenkredite, Kundenanlagen, Eigenanlagen, der eigene Bankbetrieb und auch die Immobilien. Auch ihre Sponsoringaktivitäten hat die Volksbank Albstadt 2022 Nachhaltigkeitskriterien unterzogen: Insgesamt hat sie 230.000 Euro an soziale und kulturelle Projekte gegeben, die sich für Gesellschaft, Umwelt, Bildung und Naturschutz einsetzen.

Die Vertreterinnen und Vertreter nahmen den Vorstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und trafen alle Entscheidungen zu der vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angepassten Mustersatzung und Wahlordnung sowie zur Feststellung des Jahresabschlusses und der Gewinnverwendung einstimmig. Ebenso entlasteten sie den Vorstand und den Aufsichtsrat jeweils ohne Gegenstimme. Sitzungsleiter Fandrich konnte die Versammlung wie geplant nach anderthalb Stunden beenden.

Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2022 der Volksbank Albstadt eG

Bilanzsumme:	1,85 Milliarden Euro
Betreutes Kundenvolumen:	3,12 Milliarden Euro
Gesamtkapitalquote:	16,34%
Gewinn:	1,8 Millionen Euro
Mitgliederzahl:	27.136

Aufsichtsräte bestätigt

Bei der Vertreterversammlung der Volksbank Albstadt eG standen acht von 12 Aufsichtsratsmitgliedern zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der Aufsichtsrat der Volksbank Albstadt besteht neben dem Vorsitzenden Dr. Andreas Fandrich aus Catrin Meiser-Feyrer, Karl-Friedrich Beck, Michael Bitzer, Thomas Blickle, Matthias Conzelmann, Frank Joneitis, Joachim Link, Albert Sauter, Hubert Schiele, Wolfgang Weckenmann und Daniel Welte.